

Nr. 40. Hirschberg, Sonnabend den 19. Mai 1860.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Angelegenheiten.

Berlin, den 11. Mai. In der heutigen Sitzung des Hauses der Abgeordneten widmete Präsident Simson dem gestern verstorbenen Abgeordneten Wentzel folgenden Nachruf:

„Meine Herren! Das Haus kennt die traurige Veranlassung, die mich nöthigt, für einige Augenblicke vor der Tagesordnung das Wort zu nehmen. Der schwere Verlust, der uns seit dem Eingang der diesjährigen Sitzung bedrohte, hat uns nun kurz vor dem Ende derselben wirklich getroffen. Die Hoffnung, daß der Eintritt wärmerer Tage und der Aufenthalt in einem milderen Klima die schwere Krankheit unseres Freundes, wenn nicht wenden, doch hemmen möchten, (eine Hoffnung, der auch er sich, nach der Natur seines Leidens, hingab), hat nicht in Erfüllung gehen sollen. Der Abg. für Berlin Dr. Wentzel, ist gestern Nachmittag 3 Uhr nach kurzem Todeskampf abberufen worden.

„Der große, in vielem Sinne unersetzliche Verlust, der damit über den König und das Land, das preußische und das deutsche, die auch der Heimgegangene in seinen Gedanken und Sorgen niemals von einander trennte, getroffen hat, wird überall tief und schmerzlich empfunden werden; nirgends tiefer und schmerzlicher, als in diesem Hause, zu dessen weitaus hervorragendsten Mitgliedern der Verstorbene gehört hat, so lange es ein repräsentatives politisches Leben in Preußen giebt.

„Er hatte die seltensten und eigenthümlichsten Gaben bereits in jeder Richtung des Justizdienstes wunderbar bethätigt, — in dem eigentlichen Richteramt, in der Verwaltung und Organisation, in der wissenschaftlichen Darstellung des bestehenden Rechts, in der tief gehenden Vorbereitung seiner Reformen, — als, im Jahre nach jener denkwürdigsten Versammlung des ersten vereinigten Landtages, das parlamentarische Leben auch ihn ergriff. Und wie vollkommen war er alsbald auf dem neuen und unversuchten Boden heimisch, wie mit allen Vorzügen ausgerüstet, die die Rechtswissenschaft gewähren kann, wie unbetroffen von jeder Beengung in den Gedanken, die nicht selten in ihrem Gefolge ist; wie ausgebildet zu jenem echten Freiheitssinn, dem Recht und Freiheit nur zwei Bezeichnungen desselben Gedankens sind!

„Seit jenen Tagen hat dann jeder Akt unserer Rechtsbildung — auf dem Gebiet des Privat- und des Strafrechts, der Verwaltung und des eigentlichen öffentlichen Rechts — die Spuren seiner einschneidenden und wohlthätigen Mitwirkung aufzuweisen. Kein Theil der Gesellschaft lag seinem Interesse fern, der gesunde nicht und nicht der kranke! Hunderte von denen, die sich an der Gesellschaft vergangen haben und nun aus der Strafe mit einem durch die Haft nicht gebrochenen Körper, mit einer durch die Arbeit neu aufgerichteten und gestählten Seele in das Leben zurücktreten, mögen den Namen des Mannes segnen, in dessen Herzen der Abscheu gegen das Verbrechen und das wohlberathene Mitleid mit dem unglücklichen, gefallenen Menschen Hand in Hand gegangen sind.

„So, m. H., hat er Jahre lang vor unseren Augen gestanden, alle Zeit sich selber gleich; einfach, schmucklos, gleich stark im Angriff und in der Vertheidigung, in durchsichtiger Darstellung der Thatsachen und in ihrer schnellen und entscheidenden Beurtheilung. Mitten in der Arbeit, die einen Andern vielleicht vernichtet hätte, unermüdet und anscheinend voller Muße; aber auch in der Muße mit dem Gedanken unabläßig auf die höchsten und edelsten Ziele des öffentlichen Lebens gerichtet. Von den Wenigen einer, die im vollsten Maße den Sinn haben und doch zugleich der That fähig sind, überall mild und freundlich, nur dann heftig und unversöhnlich, wenn ihn der Mißbrauch seiner geliebten Wissenschaft gegen diejenigen empörte, die nicht begriffen, daß die Fundamente und der Zauber der Macht durch solchen Mißbrauch tiefer und gefährlicher angegriffen werden, als die offenste Feindseligkeit vermöchte. Mit Treue an der Ueberzeugung seiner Partei hangend, aber voll Achtung für den überzeugungstreuen Gegner — hat er Niemandem Anlaß zu Feindseligkeiten gegeben. Nicht erst der Tod, der mächtige Vermittler, hat kommen dürfen, um ihn in der Hochachtung und Verehrung aller Parteien festzustellen.

„In solchem Sinne, meine Herren, hat er auch unsere schwere Arbeit in diesem Winter, an der ihm nicht mehr

beschieden war, sich zu betheiligen, treu und sorgsam begleitet. Noch in den Phantasien seines Sterbetages, ehe ihm das Bewußtsein für *dieses* Leben zum letzten Male wiederkehrte, um dann bei dem klaren Manne auszuharren bis ans Ende, noch in den Phantasien seines Sterbetages hat er sich inmitten der parlamentarischen Debatten befunden. Der Kampf für Wahrheit und Recht, das Element seines Lebens, hat die scheidende Seele erfüllt bis zu ihrem Heimgange.

„Wir aber, meine Herren, rufen ihm unsern Dank für *das* nach, was er für uns gethan, und für das, was er für uns *gelitten* hat. Auch sein Scheiden weist über das Vergängliche hinaus in das Ewige! Möge das gegenwärtige und ein heranwachsendes Geschlecht sich an seinem Beispiele heranbilden und kräftigen zum Segen des Vaterlandes. Das Haus wird mich ermächtigen, den hinterbliebenen Angehörigen des theueren Kollegen das Mitgefühl auszusprechen, das auch uns bei ihrem Schmerz erfüllt.

„Wegen unserer Betheiligung an seiner Bestattung aber werde ich im Laufe des Tages, vielleicht noch in der Sitzung, weitere Mittheilung an die verehrten Mitglieder des Hauses ergehen lassen."

Dieser Nachruf, dem man es anhörte, von wie tiefer Rührung der Redner ergriffen war, machte einen mächtigen Eindruck. Vielen Abgeordneten war die Bewegung deutlich anzusehen; den näheren Freunden des Verstorbenen traten die Thränen in die Augen. Nach dem Schluß der Rede trat eine lautlose Stille ein; dann erhob sich das ganze Haus aus freiem Antriebe und die Zuhörer auf den Tribünen, um das Andenken des Verstorbenen zu ehren.

Berlin, den 16. Mai. Das Haus der Abgeordneten hat die Regierungsvorlage bezüglich des Militair-Credits von 9¼ Mill. mit dem Zusatz der Commission, welche das Wort: „einstweilige Kriegsbereitschaft" hinzufügte, am 15ten mit 315 Stimmen gegen 2 angenommen. Ebenso wurde am 16ten der zweite Gesetz-Entwurf wegen Forterhebung des 25 prozentigen Zuschlags zu der klassifizirten Einkommen- und Klassen-, so wie Mahl- und Schlachtsteuer genehmigt.

Breslau, den 14. Mai. Nach Allerhöchster Bestimmung sollen die Bataillone der kombinirten Infanterie-Regimenter, so wie die Füsilierbataillone der Reserve-Infanterie-Regimenter die *Fahnen* der betreffenden Landwehr-Bataillone nicht fortführen, sondern den letzteren belassen. Ueber die Verleihung neuer Fahnen soll später das Erforderliche verfügt werden. Der Friedensetat eines Garde- und Provinzial-Landwehr-Bataillons besagt nun: 1 Kommandeur, 1 Adjutant, 4 Feldwebel, 2 Sergeanten, 5 Unteroffiziere, 4 Gefreite und 4 Gemeine. Außerdem treten nach der neuen Formation der Landwehr-Stammbataillone bei jedem Bataillone noch 4 Portepee-Fähndriche zu.

Baiern.

München, den 10. Mai. Se. Majestät der König Max ist gestern Abend aus der Schweiz im besten Wohlsein wieder hier eingetroffen. Die von dem Erzbischof von München für den Papst veranstaltete Kollekte hat aus 27 Dekanaten bis jetzt 21,605 Fl. ergeben, woran München mit 4180 Fl. betheiligt ist. Das Ergebniß der übrigen 9 Dekanate ist noch nicht bekannt. — König Ludwig begiebt sich in diesen Tagen auf die Einladung des Kaisers von Oesterreich nach Wien, um der Einweihung des zu Ehren des Erzherzogs Karl, des Siegers von Aspern, errichteten Denkmals beizuwohnen.

Münchener Nachrichten zufolge beantragt Rußland eine Conferenz der Großmächte zur Untersuchung, ob die Türkei den im Vertrage von 1856 übernommenen Verpflichtungen gegen die Christen des Orients nachgekommen sei.

Oesterreich.

Triest, den 8. Mai. Mit dem heutigen Dampfer sind 250 Freiwillige nach Ancona und 140 nach Molfetta (Neapel) befördert worden. Die hier weilenden päpstlichen Offiziere haben Befehl erhalten, sich schleunigst nach Ancona zu begeben. Die Herzogin von Parma hat dem Papste 8 Zwölfpfünder geschenkt und eine päpstliche Dampfkorvette ist bereits im Hafen von Venedig eingelaufen, um diese Geschütze einzuschiffen.

Schweiz

Bern, den 10. Mai. Auf eine Anfrage Englands, ob es wahr sei, wie es die französische Regierung der englischen versichert habe, daß Preußen, Oesterreich und Rußland der Schweiz gerathen hätten, sich wegen der savoyischen Frage mit Frankreich direkt zu ordnen, und nachdem Frankreich selbst fortgefahren, zu Separat-Verhandlungen zu verlocken, erklärte der Bundesrath, daß die französischen Behauptungen grundlos seien. Der Bundesrath beharrt auf Berufung einer Konferenz nnd hat die Vertreter der Eidgenossenschaft zu gleichen Erklärungen beauftragt.

Bern, den 11. Mai. Die französische Regierung hat dem Bundesrathe eröffnet, daß von einer Konferenz keine Rede sein könne, bevor das sardinische Parlament über die savoysche Angelegenheit Beschluß gefaßt habe. Später werde die französische Regierung einer Konferenz nicht entgegen sein und sie sei dann bereit, die Neutralität und Unabhängigkeit der Schweiz nochmals durch einen feierlichen Akt zu gewährleisten.

Spanien.

Madrid, den 9. Mai. Gestern haben sich zu Alcala de Henares 300 Mann der Strafkompagnien empört. Die Civilgarde hat die Ordnung wieder hergestellt, doch sind viele Unglücksfälle vorgekommen.

Madrid, den 11. Mai. Der feierliche Einzug der afrikanischen Armee in Madrid hat heute unter enthusiastischen Kundgebungen der Bevölkerung stattgefunden. Die Königin besuchte das Lager der Truppen, ließ dieselben defiliren und kehrte sodann nach Aranjuez zurück. Die afrikanischen Truppen werden eine Medaille erhalten und die Dauer des Feldzuges soll ihnen doppelt angerechnet werden.

Italien.

Turin, den 9. Mai. Der König ist von seiner Reise durch die annektirten Provinzen wieder in Turin eingetroffen. In der Romagna hat ein Theil des Klerus der Aufforderung des Kardinals Viale Prela, bei des Königs Empfange sich nicht zu betheiligen, Folge geleistet, die Mehrzahl dagegen hat den König als Landesherrn begrüßt. Der Bischof von Forli hat 14 Geistliche, welche eine Adresse an den König unterzeichnet hatten, suspendirt. In Modena wohnte der Erzbischof dem Tedeum in der Kathedrale zwar nicht bei, machte dem König jedoch nach der gottesdienstlichen Feier seine Aufwartung im Schlosse. In Florenz haben 38 Geistliche dem König eine Adresse überreicht. — Garibaldi hat seine Entlassung genommen.

Turin, den 9. Mai. Der neapolitanische Gesandte hat sich bei Cavour beschwert und Aufklärungen über das Verhalten der sardinischen Regierung verlangt. Nach der „Union" soll derselbe bereits Anstalten treffen, Turin zu verlassen. —

Die Kommission, welche mit der Feststellung der Grenze zwischen Frankreich und Sardinien betraut ist, soll auf Schwierigkeiten stoßen, weil die sardinische Regierung sich dagegen sträubt, alle Vertheidigungspunkte an Frankreich zu überlassen. — Garibaldi hat in dem Schreiben, worin er seine Demission als Deputirter einreicht, gesagt, er erkläre die Art der Abstimmung in Savoyen und Nizza für einen Akt des Betruges und der Gewalt und er protestire dagegen. — Der französische Generalkonsul in Livorno hat angezeigt, daß in einem von den mazzinistischen Freischöffen gehaltenen Vehmgericht dem General Lamoriciere das Leben aberkannt worden ist. Der General ist in Kenntniß gesetzt worden, daß zwei Mörder unterwegs seien, um das Todesurtheil zu vollstrecken.

Turin, den 12. Mai. In den Provinzen der Emilia ist eine Amnestie für alle jene Verbrecher erlassen worden, welche zu sechsmonatlicher Haft oder Geldstrafen verurtheilt sind, oder bei welchen der Rest der Strafdauer sechs Monate nicht übersteigt. Ausgenommen sind Diebe und Mörder. — In der Kammer wurde über einen Antrag auf Abschaffung der Todesstrafe eine motivirte Tagesordnung beschlossen. — Der König sagte zum Klerus von Parma, er hoffe sich mit dem Papste über alles zu verständigen. — In Piacenza rottete sich der Pöbel auf das Gerücht, der Bischof sei zurückgekehrt, vor dem bischöflichen Palaste zusammen, riß das Wappen ab und verbrannte es auf dem Domplatze. — Garibaldi's Expedition soll die Ausführung eines längst studirten Planes und die sicilianischen Unruhen sollen etwas zu früh ausgebrochen sein.

Rom, den 6. Mai. Lamoriciere will die päpstliche Armee nach Nationalitäten organisiren. Es wird eine bairische, eine französische, eine irische u. s. w. Legion gebildet. Alle katholischen Mächte sollen vertreten werden. Die wenigen zahlreichen belgischen Freiwilligen sollen mit den Rheinländern verschmolzen werden. Die Anzahl der Oesterreicher beträgt etwa 3000 Mann, die der Baiern 2000.

Neapel, den 1. Mai. Unter den in der Ganzia bei Palermo Verwundeten befand sich Franz Ruffo, der drei Wunden erhielt. Zwei Tage nach der Hinrichtung der dreizehn, unter denen sich sein 75 Jahre alter Vater befand, wurde Ruffo von der Polizei vernommen und ihm die Begnadigung seines (schon erschossenen) Vaters versprochen, wenn er Aussagen machte. Er bat um Bedenkzeit und erhielt unterdeß Kenntniß von dem Tode seines Vaters, worauf er nichts bekannte. Die Erschießung der 13 Insurgenten ist auf Befehl des Polizeipräsidenten Maniscalco ohne Genehmigung des Königs geschehen. Eine Untersuchung vor der Hinrichtung hat gar nicht stattgefunden und 4 von den Hingerichteten waren nach der Aussage eines Polizeikommissars in die Revolution gar nicht verwickelt. — General Salzerno hat wegen der befürchteten Ankunft Garibaldi's eine Verstärkung von 5000 Mann verlangt. — In Neapel dauern die Verhaftungen fort und die Vorstellungen der Diplomatie haben eben so wenig Wirkung gehabt, als ein Brief des Grafen von Syrakus an seinen königlichen Neffen. Dem Grafen soll sogar der Rath ertheilt worden sein, eine Reise ins Ausland zu machen. Die gegenwärtige Erhebung in Sicilien zeichnet sich vor früheren hauptsächlich durch die große Betheiligung der Mönche aus. Kein Stand ist im ganzen Königreiche so reich und so angesehen als der geistliche. In Sicilien scheint man darüber einig zu sein, daß eine Erhebung in Masse erfolgt, sobald die von außen erwartete Hilfe angelangt ist. Um Landungen auf Sicilien zu verhindern, läßt die Regierung 14 Kriegsschiffe um die Insel kreuzen.

Neapel. Die Regierung soll Nachrichten von der bereits in Sicilien mit 600 Mann erfolgten Ausschiffung Garibaldis erhalten haben. — Der Belagerungszustand in Messina ist zwar auf Ansuchen der Vertreter der fremden Mächte aufgehoben worden, aber er besteht doch thatsächlich fort, denn Jeder, der eine Waffe, sei es auch nur einen Dolch, führt, wird dem Kriegsgericht überantwortet. — Neapel ist ruhig. Die Polizei ist sehr thätig; starke Patrouillen durchziehen jede Nacht die Straßen und Verhaftungen kommen sehr häufig vor. Alle Geistlichen aus den Provinzen, welche sich hier aufhielten, sind in ihre Heimath entlassen worden. Die Studenten haben eine Verordnung unterschreiben müssen, durch welche ihnen verboten wird, Abends nach 7 Uhr ihre Wohnungen zu verlassen.

Neapel. Eine turiner Depesche vom 11. Mai meldet: Man will wissen, in Kalabrien sei der Aufstand ausgebrochen. Neapolitanische Truppen sind dorthin abgegangen. Der Aufstand auf Sicilien dehnt sich von Cefalu an der Nordküste bis nach Marsala an der Südküste aus. Die Aufständischen, die von verschiedenen Punkten Siciliens und Kalabriens aufgebrochen sind, haben sich bei Trapain ausgeschifft und diesen Platz genommen. Einzelne Familien wandern aus Neapel aus.

Neapel, den 13. Mai. Von der Expedition Garibaldi's haben sich die Mannschaften zweier Dampfer zu Marsela am 11ten ausgeschifft. Durch das Feuer zweier Fregatten wurden mehrere Flibustier getödtet. Der eine Dampfer, der „Lombard", wurde in den Grund gebohrt und der andre, der „Piemont", genommen. Zwei Kolonnen königlicher Truppen sind nach dem Ausschiffepunkte dirigirt worden. — Nach der „Times" hat sich Garibaldi unter der ausgeschifften Mannschaft nicht befunden. Man sah der Ankunft einer weitern Expedition entgegen. — Nach einer andern Nachricht mußten die königlichen Schiffe das Feuer auf die Landenden bei Marsela zwei Stunden lang aussetzen, weil englische Dampfer ihnen im Wege lagen, bis ihre Offiziere vom Lande an Bord kamen. Bei Abgang der Nachricht war es zwischen den Gelandeten und den königlichen Truppen zum Kampfe gekommen. — Nach Privatnachrichten ist Garibaldi's Korps in 7 Kompagnien getheilt, welche von Bixio, Orsini, Carini, La Masa, Anfossi, Cairoli und Scotti befehligt sind.

Zu Palermo hat am 10. Mai eine Demonstration stattgefunden. Auf den Straßen bewegte sich eine große Menschenmasse, die den Ruf: Es lebe Victor Emanuel und Napoleon! hören ließ. Die Weiber regten die Männer an und insultirten Soldaten. Es fielen mehrere Flintenschüsse, wodurch drei getödtet und zehn verwundet wurden. Zahlreiche Verhaftungen fanden statt.

Großbritannien und Irland.

London, den 11. Mai. Der Prinz von Wales hat mit Erlaubniß der Königin die Stelle als Ehrenoberst des aus Civilbeamten bestehenden Schützenkorps angenommen. — Nach Berichten aus Malta vom 5. Mai kreuzt eine aus 5 Linienschiffen bestehende englische Flottenabtheilung zwischen Malta und Sicilien. — Die Werbungen in Irland für die päpstliche Armee dauern mit dem günstigsten Erfolge fort.

Türkei.

Konstantinopel, den 5. Mai. Die Pforte hat beschlossen, der serbischen Deputation in Konstantinopel die Erklärung zu geben, daß sie die Erblichkeit des serbischen Thrones in der Familie des Fürsten Milosch im Prinzip nicht anerkenne. — Omer Pascha ist zurückberufen worden. Aziz Pascha aus Bosnien wurde zum Zweck einer gerichtlichen Untersuchung nach Konstantinopel beordert. Für die kürzlich hier

gemißhandelte französische Familie soll eine Entschädigung von 1¼ Millionen Piastern bewilligt worden sein. — Wie es heißt, ist eine russische Armee von 45,000 Mann am Pruth zusammen gezogen worden und die Türkei hat 30000 Mann in Widdin versammelt. Konstantinopel ist fast ganz von Truppen entblößt und hat keine 10,000 Mann Garnison mehr.

Amerika.

Der Präsident der klerikalen Partei in Mexiko, General Miramon, hat am 17. April mit 1800 Mann seinen Einzug in die Hauptstadt Mexiko gehalten. Seine Expedition gegen Veracruz und den Präsidenten der liberalen Partei, Juarez, ist nicht gelungen; er hat der Stadt und Festung durch das Bombardement einen großen Schaden zugefügt und die Vermögensbeschädigung der Bewohner wird auf 4 bis 5 Millionen berechnet, welche Juarez aus den zur Konfiskation verurtheilten Kirchengütern (wenn er sie haben wird) berichtigen will. — Die Indianer üben, wo sie nur können, für die ihnen widerfahrenen Unbilden blutige Rache. Im Staate Jalisco überfielen sie im März die Stadt Toul. Ihr Anführer Rojas ließ 161 Weiße auf dem Marktplatze erschießen, die Frauen schänden, die Stadt plündern und sodann durch Feuer vernichten.

Asien.

China. Die Rebellion ist im Fortschreiten. Die bedeutende Handelsstadt Tsiangkiangpu wurde zerstört und Hangtschao genommen. Die Rebellen in der Nähe Fortschans behaupten ihre Stellung. Die Expedition der kaiserlichen Truppen ist mißlungen, es wurde eine zweite abgesendet. — Das Ultimatum an die chinesischen Behörden wurde am 8. März übergeben und in Wochenfrist wird eine Antwort erwartet. Die Alliirten setzen ihre Rüstungen energisch fort. Die der Stadt Hongkong gegenüber liegende Halbinsel Karlung wurde theilweise den Engländern abgetreten und besetzt. Der holländische Konsul hat 20,000 Doll. Schadenersatz für die Familie des in Yokuhama ermordeten Kapitäns verlangt.

Japan. Die in Japan anwesenden Fremden wollten ein Schützenkorps errichten. Eine russische Korvette setzte zum Schutz 25 Mann ans Land. Der holländische Generalkonsul de Witt ist am 24. Februar in Nangasaki eingetroffen. Der holländische Kommissar Donker Curtius begiebt sich in einer Mission nach Jeddo, wird Hokodadi besuchen und einen Handelsvertrag mit Siam abschließen. Die Residenz des holländischen Generalkonsuls wird Nangasaki.

Vermischte Nachrichten.

In Frobelwitz bei Neumarkt war eine Gärtnersfrau nur in den Garten gegangen, um Viehfutter zu holen, und hatte zur Sicherheit ihre 3 Kinder eingeschlossen. Bei ihrer Rückkehr fand sie das älteste Kind, ein Mädchen von 5 Jahren, hinter der Thüre ganz verbrannt. Muthmaßlich hatten die Kleider des Kindes am Ofen Feuer gefangen und das Kind hatte die Flammen nicht zu löschen vermocht, sondern war ein schreckliches Opfer derselben geworden.

In der Nacht zum 12. Mai brach in Quaritz bei Glogau in drei neben einander gelegenen Häuslerstellen zu gleicher Zeit Feuer aus und vernichtete dieselben. Als nach mehreren Stunden jede anderweitige Gefahr beseitigt schien, brach aufs neue bei einem Bauer Feuer aus, wodurch außer diesem Bauergute noch 6 Bauergüter, 6 Häuslerstellen, das katholische Pfarrhaus und das Gemeindehaus in Asche verwandelt wurde.

Am 12. Mai suchte Grünberg in diesem Frühjahre das erste Gewitter heim, bei welchem sich ein beklagenswerthes Unglück erreignete. In dem nahe der Stadt belegenen Dorfe Heinersdorf, entlud sich der Blitz im Hause des in einer Fabrik beschäftigten Arbeiters Prüfer, tödtete dessen in der Stube befindliche Ehefrau, entzündete die in der Stube befindliche Wiege, in der ein zweijähriges Kind schlief, welches dergestalt verbrannte, daß es ungeachteter Rettung aus den Flammen, nur noch wenige Stunden am Leben geblieben. Ein 11jähriger Knabe, der ebenfalls in der Wohnung anwesend war, ist mit einer Betäubung und geringeren Brandwunden davon gekommen. Das entzündete Haus brannte gänzlich nieder. (Schl. Z.)

Am 12. Mai hatte der Maschinenheizer Hirth am niederschlesisch-märkischen Bahnhofe zu Breslau das Unglück, durch eigene Unvorsichtigkeit von einer Lokomotive überfahren zu werden. Dieselbe zerquetschte ihm Brust und Unterleib so erheblich, daß er auf der Stelle den Geist aufgab und der ganze Körper fast zermalmt wurde.

In Berlin hörte man am 12. Mai in einem Hause um Hilfe schreien. Man fand auf der Treppe eine 44 Jahr alte Wittwe aus mehreren Wunden blutend und in der Stube einen 22jährigen Hausknecht, der mit jener seit längerer Zeit im Konkubinat lebte, blutend und sprachlos. Er hat einen Stich in den Leib und der Kehlkopf ist völlig aufgerissen. Die Wittwe hat 5 Schnittwunden am Halse und 3 Verletzungen an der Hand. Ein Beil und ein Messer lagen blutbefleckt in der Stube. Dem Vernehmen nach sind die Verwundeten in Streit gerathen, der dann in Thätlichkeiten ausartete.

In Sangerhausen hatte am 2. Mai ein Jäger das Unglück, daß ihm beim Scheibenschießen durch beide Augen geschossen wurde. Der Unglückliche liegt hoffnungslos darnieder. Vor noch nicht einem Jahre wurde ebendaselbst ein Jäger ebenfalls beim Scheibenschießen getödtet und ein anderer verwundet.

Am 2. Mai strandete am Ausfluß der Schelde unweit Zieriksee der preußische Schooner „Sabine". Drei Personen der Equipage gelang es, noch Abends in der Schaluppe das Land zu erreichen, der Steuermann aber, ein Matrose und der Schiffsjunge mußten 36 Stunden lang auf dem sich immer mehr mit Wasser füllenden Wrack zubringen, ehe es den Anstrengungen der an der Küste stationirten Rettungsmannschaften gelang, die Unglücklichen in Sicherheit zu bringen.

Ziehung der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Berlin, den 14. Mai 1860.

Bei der heute beendigten Ziehung der 4ten Klasse 121ster Kgl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von **40,000** Thlrn. auf Nr. 77,916; 1 Hauptgewinn von **30,000** Thlrn. auf Nr. 26,338; 1 Hauptgewinn von **10,000** Thlrn. auf Nr. 89,140; 5 Gewinne zu **5000** Thlr. fielen auf Nr. 15,314. 46,545. 58,045. 65,963 und 73,208; 4 Gewinne zu **2000** Thlr. auf Nr. 23,303. 24,118. 41,732 und 52,607.

42 Gewinne zu **1000** Thlr. auf Nr. 1692. 3601. 3873. 11,341. 15,632. 19,036. 21,208. 21,900. 23,722. 23,901. 24,890. 31,433. 32,669. 32,883. 33,217. 34,364. 35,749. 36 454. 36,504. 37,597. 42,019. 44,132. 45,741. 47,869. 49,568. 49,773. 53,465. 53,816. 54,926. 56,912. 63,492. 65,865. 67,453. 74,611. 75,104. 78,322. 88,583. 88,937. 91,773 92,584. 93,883 und 94,507.

46 Gewinne zu **500** Thlr. auf Nr. 4729. 8153. 9902. 10,397. 12,602. 14,111. 15,493. 17,815. 21,388 23,730. 25,469. 33,249. 36,122. 36,421. 36,990. 37,345. 37,693. 38,178. 47,861. 49,884. 52,106. 52,640. 52,641. 55,652. 58,785. 60,813. 62,063. 62,153. 64,060. 64,735. 65,814. 68,311. 70,061. 71,217. 73,299.

76,926. 77,590. 80,821. 81,243. 81,543. 84,594. 86,153. 87,253. 92,082. 92,799 und 93,686.

72 Gewinne zu **200** Thlr. auf Nr. 4913. 6151. 6175. 6939. 8421. 9323. 9772. 9792. 12,799. 12,837. 13,703. 14,643. 15,720. 17,142. 19,025. 19,797. 20,920. 20,986. 22,999. 23,692. 24,316. 27,008. 28,934. 28,983. 29,453. 30,644. 31,096. 31,729. 33,152. 35,437. 35,859. 35,946. 36,174. 36,468. 36,925. 37,138. 38,158. 41,320. 42,578. 43,985. 44,609. 45,238. 47,610. 53,029. 54,135. 58,137. 62,445. 62,474. 62,749. 63,910. 66,636. 67,889. 71,136. 74,191. 75,251. 78,056. 78,213. 81,744. 83,077. 83,313. 83,477. 84,697. 87,120. 87,994. 88,073. 89,070. 89,747. 91,816. 93,316. 93,410 94,435 und 94,544.

Familien = Angelegenheiten.

Todesfall = Anzeigen.

3568. Donnerstag den 10. Mai c., Vormittags 11½ Uhr, entschlief zu einem bessern Leben mein geliebter Gatte, der herrschaftliche Revierförster **Wilhelm Gruhn** zu Kolbnitz, im Alter von 49 Jahren.

Henriette Gruhn geb. **Schubert,**
als tieftrauernde Wittwe.

3580. Mit tiefem Schmerz zeigen wir das am 10 h. früh ¼ 3 Uhr nach kurzem Leiden erfolgte sanfte Ableben unsers theuern und guten Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Cantor, Lehrer und Organisten **Christian August Besser,** im 65. Lebensjahre, seinen vielen Schülern, Freunden und Bekannten, statt besonderer Meldung an.

Es modert der Staub! Der Geist schwebt im Lichte!
Das Bild ruht im Herzen.

Geibsdorf bei Lauban, den 17. Mai 1860.

Die schwer gebeugten Hinterbliebenen.

Da das Begräbniß des Tischlermstr. Herrn B. E. John in Jannowitz wegen Verhinderung des Herrn Geistlichen Sonntag den 20. Mai nicht stattfinden kann, so ist solches bereits am Freitage den 18. Mai erfolgt. Dies zur Nachricht für Theilnehmende, welche der Beerdigung beiwohnen wollten.

3498.

Treue Freundesliebe

am Grabe des theuersten Freundes und Bruders, des am 29. April d. J. verstorbenen Bürgermeisters

Hrn. Ruprecht in Kupferberg.

Du Freund meiner Jugend, der's treu stets gemeint,
Mit dem ich als Jüngling und Mann war vereint,
Du bist nun von Allen geschieden,
Verließest den Freund auch hienieden! —

Du stand'st ja im Leben als Ehrenmann,
Dieß Zeugniß Dir Jeder wohl geben kann;
Hochachtbar im schwierigen Amte,
Ein Jedes Dein Walten erkannte.

Als Gatte, als Vater warst treu = sorgsam Du,
Bis neigte Dein Haupt sich zur ewigen Ruh;
Zahllos nun der Lieb' Wehmuthsthränen,
Die Dich nicht vermag zu ersehnen.

Dem Freunde schlug warm stets Dein treuliebend Herz,
Es bebte mit ihm hier in Freude und Schmerz.
Dein Scheiden, es muß tief betrüben;
Doch trennt's nie, die wahrhaft sich lieben.

Du fand'st nun den Lohn dort für all' Deine Treu',
Dein Geist schwang empor sich, entfesselt und frei,
Von Krankheit bist Du nun, und Sorgen
Am Herzen Allvaters geborgen. —

Uns Allen hier aber, mein Bruder und Freund,
Die mit Dir waren so innig vereint,
Uns tröstet das Wiederumfangen,
Nachdem einst auch wir heimgegangen! —

T., im Mai 1860. **T. O.**

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Archidiakonus Dr. Peiper (vom 20. bis 26. Mai 1860).

Am Sonntage Exaudi: Hauptpredigt u. Wochen-Communion: Herr Archidiakonus Dr. Peiper. Nachmittagspredigt: Herr Subdiakonus Finster.

Getraut.

Hirschberg. D. 13. Mai. Julius Sehnert, Schuhmachergesell, mit Christiane Pardes. — D. 14. Herr Cäsar Grosch, Königl. Kreisgerichts = Aktuarius zu Neumarkt, mit Jungfrau Anna Schade allhier.

Schmiedeberg. D. 14. Mai. Herr Hugo Alexander Stelzer, Kaufmann, mit Jungfrau Marie Pauline Mörtzschke.

Goldberg. D. 3. Mai. Herr August Schnepel, Zahlmeister, mit Rosalie Mende. — D. 6. Heinrich Schubert, Dienstknecht, mit Karoline Schneider.

Geboren.

Hirschberg. D. 10. April. Frau Hof-Friseur Hartwig e. S., Hans Friedrich Hugo Theodor.

Kunnersdorf. D. 17. April. Frau Bauergutsbes. Fischer e. S., Friedrich Wilhelm.

Straupitz. D. 13. April. Frau Häusler u. Mühlbauer Kriegel e. T., Ernestine Pauline Emma. — D. 30. Frau Häusler Gogler e. T., Christiane Henriette. — D. 9. Mai. Frau Hausbes. u. Getreidehändler Friebe e. S., Karl August.

Gotschdorf. D. 26. April. Frau Inwohner Fischer e. T., Ottilie Minna.

Schildau. D. 20. April. Frau Gärtner Leßmann e. T., Marie Ernestine.

Schmiedeberg. D. 9. Mai. Frau Bergmann Kirsch Zwillinge, Sohn u. Tochter. — D. 10. Frau Fabrik-Direktor Kühn e. S. — D. 12. Frau Stellmacher Kriegel e. T. — D. 13. Frau Hausbes. Bähr e. T. — Frau Schullehrer Weist in Arnsberg e. T. — D. 14. Frau Schuhmachermstr. Vater e. S.

Steinbach. D. 10. April. Frau Schullehrer Weidner e. S., Paul Richard Julius.

Gestorben.

Schwarzbach. D. 8. Mai. Marie Pauline, Tochter des Inw. Kühn, 7 M. 7 T.

Gotschdorf. D. 8. Mai. Anna Amalie, Tochter des Gastwirth u. Fleischermstr. Hrn. Rücker, 9 M. 9 T. — D. 11. Anna Elisabeth gb. Neumann, Wittwe des verst. Häusler u. Schneidermeister Malt, 71 J. 1 M. 15 T. — D. 13. August Emil, Sohn des Gartenbes. u. Getreidehändler Hrn. Tschorn, 8 M. 3 T.

Giersdorf. D. 15. Mai. Christian Benjamin Heinrich, Hausbes., Weber u. Handelsmann, 61 J. 11 M. 2 T.

Goldberg. D. 30. April. Karl Projahn, Tuchmacher, 70 J. 4 M. — Johann Heinrich Wilhelm, Sohn des Schäfer im Erlenvorwerk, 6 W. — D. 1. Mai. Minna Agnes Hedwig Klara, Tochter des Schankwirth Meisel in der Oberau, 9 M. 14 T. — D. 2. Verw. Tuchmacher Melm geb. Arnhold, 74 J. 10 M. 18 T. — D. 4. Auguste Angelika, Tochter des Kammmachergesell Flicke, 1 J. 6 M. 21 T.

z. h. Q. 21. V. h. 4. M.-C. h. 5. Rec. u. T. I.

3592. **Ressourçen-Abend,**
Freitag den 18ten d. M. bei Herrn Böhm.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

3595. Bekanntmachung.
Auf der Waffenkammer des Magistrats sind noch eine Partie wenig getragener Helme mit Schuppenketten, neuer Patronentaschen, Leibkuppel mit Schlössern und Troddel zu verkaufen. Darauf Reflectirende wollen sich an den Magistrats-Büreau-Vorstand Welsch wenden, welcher die nähere Auskunft ertheilen wird.
Görlitz, den 13. Mai 1860.
Der Magistrat.

Das unterzeichnete Amt beabsichtigt vom 24sten dieses Monats ab einen Milch-Verkauf, wie sie von der Kuh kommt, zu eröffnen. Zu diesem Zwecke wird die Milch in wohl verschlossenen Gefäßen alle Tage, Morgens von 7 bis 9 Uhr, beim Rathhause zu Hirschberg, Stadtwaage-Ecke, aufgestellt sein.
Die Abgabe der Milch erfolgt gegen Baarzahlung von 1 sgr. 3 pf. pro ganzes und 8 pf. pro halbes preußisches Quart. 3548.
Boberröhrsdorf, den 16. Mai 1860.
Reichsgräflich Schaffgotsch'sches Rent- und Wirthschafts-Amt. Menzel.

3556. Auktion.
Donnerstag den 24. Mai c., sollen auf hiesigem Markte eine Schubkarre, 50 Stück Getreidesäcke, ein Kasten zu Hafer, drei Sack Gerste, Vormittag 10 Uhr gegen baare Zahlung versteigert werden. Hirschberg, den 12. Mai 1860.
Im Auftrage des Königl. Kreis-Gerichts: Tschampel.

3474. **Auktion.**
Mittwoch den 23. Mai c., von früh 9 und Nachmittag von 2 Uhr an, sollen im Saale des langen Hauses nach den Bestimmungen der Königlichen Regierung zu Liegnitz die noch vorhandenen Spinnschulen-Inventarienstücke verauktionirt werden.
Hirschberg, den 14. Mai 1860. Euers, Aukt.-Commiss.

3547. **Holz-Verkauf.**
Es sollen Montag den 21. Mai c., Vormittags von 9 Uhr ab, auf dem sogenannten Hinkeschen Berge in Grunau, aus meinem Kiefern- u. Fichten-Einschlage, 12 Klftrn. Scheitholz, 40 Klftrn. Stockholz und 50 Schock Reisig meistbietend an Ort und Stelle verkauft und die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden.
Hirschberg, d. 16. Mai 1860. C. Haertel, Commiss.

3512. Auktion.
Donnerstag den 24. Mai c., früh von 8½ Uhr ab, soll in der Brauerei zu Waltersdorf der Mobiliarnachlaß des Brauermeister Rönsch von dort, bestehend aus Uhren, Möbels, Mannskleidern, einer eisernen Schrotmühle, Haus- und Wirthschaftsgeräthen, worunter sich auch zwei Ackerwagen befinden, öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden. Lähn, den 8. Mai 1860.
Höppner, Kreis-Gerichts-Aktuar.

3574. Auktion.
Das einzureißende alte Pfarrhaus zu Welkersdorf mit Nebengebäude soll den 23. h. Nachmittags 2 Uhr öffentlich an die Meistbietenden gegen gleichbaare Bezahlung versteigert werden, wozu hiermit Kauflustige eingeladen werden.
Welkersdorf, den 16. Mai 1860.
Das Patrozinium. John i. V.
Die Deputirten der Gemeinde:
G. Seidel. E. Thiemann. L. Arlt.

3330. Es sollen im Forstrevier Hahnwald der Gräflich Rittberg'schen Forsten
5 Klaftern kiefern Scheitholz,
192¾ Schock eichen und birken ꝛc. Gebundholz,
221¼ Schock kiefern Gebundholz,
31¼ Klaftern Stockholz,
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden, wozu ein Termin auf
Mittwoch den 23. Mai c., Vormittag 9 Uhr,
anberaumt ist.
Versammlungsort: Kreibau-Wolfshainer-Grenze.
Altenlohm, den 9. Mai 1860. Der Förster Tschiersich.

Zu verkaufen oder zu vertauschen.
3522. Der Kavalierberg zu Goldberg, einer der schönsten Punkte der Stadt, ist mit seinen beiden Wirthschaften, nämlich einer sehr frequenten Tabagie mit Tanzsaal, Kegelbahn und Gärten, Billard und Gesellschaftszimmer, und einem andern Hause mit Stallung und Scheuer, unter sehr annehmbaren Bedingungen, mit wenig Anzahlung, sofort zu verkaufen oder auch zu vertauschen. Darauf Reflektirende wollen sich melden beim Besitzer E. Endler in Löwenberg, oder Herrn Agent Steinbrecher in Liegnitz.

Anzeigen vermischten Inhalts.
3388. **Von jetzt ab wohne ich in Warmbrunn in der Besitzung der Frau Oberamtmann Scholz (frühere Gottschildsche Besitzung).**
Dr. Ruchten,
pract. Arzt, Augenoperateur ꝛc.

3450. Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich nach dem Ableben meines Mannes das Geschäft in derselben Weise wie bisher weiter fortführe und bittet fernerhin um geneigten Zuspruch **Marie Finger,**
Besitzerin des Gasthofes zum schwarzen Adler zu Warmbrunn.

3405. Die dem Handelsmann Ernst Buhl zu Kesselsdorf im März c. zugefügten Beleidigungen nehme ich hiermit zurück und leiste demselben hierdurch Abbitte.
Hermsdorf u/K., den 10. Mai 1860.
G. Riepelt.

Die Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig
besteht seit 1824 ununterbrochen, hat während ihres 36jährigen Wirkens 3 Millionen 320,000 Thaler an Schäden vergütet, und eröffnet das 37ste Geschäftsjahr mit circa 8000 Mitgliedern! —

Keine Anstalt gewährt größere Sicherheit, indem die ansehnliche Zahl der resp. Mitglieder mit den Neuzutretenden sich unter einander Garantie leisten und durch den Reservefonds unterstützt werden.

Die Versicherungen können **mit** und **ohne Stroh** erfolgen, ersternfalls nach eigener Werthangabe, was ein großer Vortheil ist.

12 Stunden nach Abgang des Antrages nebst Prämie, mittelst Post an unterzeichnete General-Agentur, vor erfolgtem Hagelschlage tritt die Versicherung in Kraft.

Die Abschätzung der Schäden geschieht durch Gesellschaftsmitglieder.

Den Herren Landwirthen empfehle ich diese gemeinnützige und achtbare Anstalt zu recht reger Theilnahme um so angelegentlicher, als deren Prämien weit niedriger, wie bei den meisten anderen Anstalten gestellt sind.

Antragsformulare und zur Versicherung erforderliche Papiere sind bei Unterzeichnetem, so wie nachbenannten Herren Agenten stets zu haben. Liegnitz im Mai 1860. **G. Kerger,** General-Agent.

Boltenhayn	Herr J. L. Schmäck.	Lüben	Herr L. M. Schütze.
Glogau	„ * M. Kuthaner.	Neusalz	„ C. W. Mündel.
Haynau	„ Dorn.	Rohnstock	„ H. Hentschel.
Hirschberg	„ Ferd. Bänisch.	Schmiedeberg	„ C. Mattis,
Jauer	„ Wilhelm Klätte.	Sprottau	„ C. Lamprecht.
Liebau	„ J. E. Schindler.		

Die mit einem * bezeichneten liegen der Königl. Regierung zur Bestätigung vor.

---

977. **Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**

direct von **Hamburg** nach **New-York**

vermittelst der Postdampfschiffe der Gesellschaft:

Hammonia, Borussia, Saxonia, Bavaria und **Teutonia.**

Passage: I. Cajüte Pr. Crt. Rth. **150,** II. Cajüte Pr. Crt. Rth. **100,** Zwischendeck Pr. Crt. Rth. **60,** Beköstigung inclusive.

Die Expeditionen finden regelmässig am **1.** und **15.** jeden Monats statt.

Desgleichen expedirt obige Gesellschaft ihre rühmlichst bekannten Segelpacketschiffe

am 15. jeden Monats nach New-York.

Nähere Nachricht über Fracht und Passage ertheilt **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger.**
Schiffsmakler. Hamburg, Admiralitätstrasse No. 37,

sowie der für den Umfang des Königreichs Preussen concessionirte und zur Schliessung gültiger Verträge bevollmächtigte

General-Agent **H. C. Platzmann** in Berlin, Louisen-Platz No. 7.

3328. **Zahnschmerzen** werden unentgeltlich beseitigt durch Kieslig, Berlin, Adalbertstr. 63. Nur Vergütung der Verpackung.

3310. Zur Besorgung von Incasso's für hiesigen Platz, wie zum Ankauf von Staats-Papieren aller Art empfiehlt sich
R. Bergmann in Löwenberg.

Laut schiedsamtlichen Vergleichs leiste ich der Hebamme Muschner öffentliche Abbitte, und kann selbige ihren praktischen Kenntnissen nach empfohlen werden. Schol.

3576. **Bestellungen auf Spargel und Champignon's nimmt an: der Gartenbesitzer**
Karl Trödel in Bunzlau.

3570. Ein junger Mensch kann gegen eine angemessene Pension in einer bedeutenden Landwirthschaft als Eleve Aufnahme finden.

Mehrere schöne Güter, Häuser ꝛc., Mühlen, werden zum Ankauf nachgewiesen.

Capitalien von 5 — 3 — 2 und 1000 rtl. auf schöne Landgüter; 5 — 4 — 3 und 200 rtl. auf Stellen gegen vollkommne Sicherheit werden gesucht.

Auskunft ertheilt der Inspektor Elsner in Jauer.

3509. **Etablissement.**

Einem hochgeehrten Publikum von Schmiedeberg und Umgegend mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich hierorts als Bäckermeister etablirt habe, und bitte höflichst dasselbe, mich mit ihren geehrten Aufträgen zu beehren, indem ich bemüht sein werde, gute und schöne Waare zu liefern. Schmiedeberg, den 10. Mai 1860.

Richard Holitschke, Bäckermeister.
Wohnhaft ohnweit des Rathhauses.

3569. **Geschäfts-Verlegung.**

Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich mein

Destillations-Geschäft, Dresdener Preßhefen-Niederlage, Sprit- und Waarenhandel

in mein Haus Nr. 44 der Goldberger Straße (vorm. Rathsherr Nelde'sche Haus) verlegt habe.

Das geehrte Publikum wolle mir die Gunst, deren ich mich seit 25 Jahren erfreue, ferner zuwenden.

Jauer, den 15. Mai 1860. **Louis Pleßner.**

3585. **Zahnärztliche Anzeige!**

Neubaur, Zahn-Arzt in Herischdorf, empfiehlt sich dem geehrten Publikum und ist Montag, Dienstag und Mittwoch als den 21., 22. u. 23. d. M. in Hirschberg zu sprechen im schwarzen Adler.

3593 **Geschäfts-Verlegung!**

Hierdurch erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß ich meine „Bildhauerei" von der Nicolai-Vorstadt Nr. 371 nach der Frauengasse Nr. 490 verlegt habe. Ich bitte um Fortsetzung des mir bisher geschenkten Vertrauens.

Lauban im Mai 1860.

Gustav Schwabe, Bildhauer.

Thurm-, Schloß- und Hof-Uhren,

sowie jede Art Taschen-Uhren werden prompt bei soliden Preisen reparirt. Bitte um gütige Aufträge. 3572.

Auch kann ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Uhrmacherkunst zu erlernen, ein baldiges Unterkommen finden. Schweidnitz im Mai 1860.

Wilhelm Dittrich jun., Uhrmacher. Langstraße Nr. 221.

3591. Die am 20sten v. M. Herrn Oberglöckner Hering angethanen Beleidigungen nehme ich hiermit zurück und erkläre, daß das Weitere auf schiedsamtlichen Wege abgemacht worden ist. Hirschberg, den 16. Mai 1860.

F. Borrmann.

Verkaufs-Anzeigen.

3436. Mein in Wangten, Kr. Liegnitz, belegenes Bauergut bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe umfaßt 122 Morgen Areal. Kaufpreis: 13,000 rtl. Die übrigen Bedingungen sind zu erfahren beim Besitzer

Julius Häusler.

3432. **Freiguts-Verkauf.**

Ich bin entschlossen, mein Freigut sub Nr. 6 hier zu Peiswitz bei Goldberg, wozu circa 170 Morgen Land, bestehend in Wiese, Busch und Garten, mit todten und lebendigen Inventarium am 7. Juni aus freier Hand zu verkaufen und den 1. Juli a. c. zu übergeben. Bei dem Kaufabschluß werden 1000 rthl. gezahlt, bei der Uebergabe ein Drittheil der Kaufsumme; der Rest bleibt auf dem Gute stehen.

Freistellen-Verkauf.

Zugleich verkaufe ich den 7. Juni a. c. meine hier zu Peiswitz gelegene Freistelle sub Nr. 14, wozu circa 9¼ Morg. Ackerland und Garten gehören.

Verw. Eleonore Hentschel.

3431. Das Haus No. 12 zu Tschinschwitz, Kreis Striegau, nebst Schuppen, beide massiv gebaut, würde sich gut für einen Handwerker oder Handelsmann eignen, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei dem Eigenthümer selbst.

Meine, an der Hauptstraße freundlich gelegene Töpferei nebst Garten, welche sich auch zu jedem andern Geschäft eignet, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer. [3428.] Töpfermstr. Sommer.

3598. Eine große viergängige Mühle, mit Walke und großer Dampfbäckerei, stets auslangendes Wasser, ist sofort unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Die Lage und Gegend ist schön. Auskunft ertheilt gratis

H. Schindler zu Friedeberg a. Q.

Ein Rittergut.

3321. Ein Rittergut mit einem Areal von 3134 Morgen, und zwar: 2200 Morgen Acker, 300 Morgen Wiesen, 350 Morgen Wald, 74 Morgen Teiche und 110 Morgen Hutung, ist wegen dem vorgerückten Alter des Besitzers für den Preis von 95,000 rtl. zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer erhalten auf frankirte Anfragen das Nähere unter der Chiffre R. Z Nro. 10 poste restante Liegnitz.

Bekanntmachung.

Eine in einer Kreisstadt in Schlesien gelegene Lust-, Kunst- und Handelsgärtnerei, mit Ananas-Treiberei, welche seit länger als 30 Jahren den besten Ertrag gewährt hat, ist Altersschwäche halber sofort unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der Privat-Secretair Schwanitz in Lauban unentgeldlich. 3571.

3301 **Mühlenverkauf bei Landeshut.**

In einem sehr großen Gebirgsdorfe beabsichtigt der Besitzer seine daselbst gelegene massiv und gut gebaute, mit vielem Wasser versehene Mahlmühle, bestehend in einem französischen und deutschen Mahl- und Spitzgange, aus freier Hand billig zu verkaufen. Näheres auf portofreie Anfragen per Adresse: A. S. poste restante Landeshut.

3408. Ein auf einer der verkehrreichsten Straßen zu Görlitz belegenes massives Haus, worin seit längerer Zeit ein lebhaftes Specerei- und Gemüsegeschäft betrieben wird, ist veränderungshalber unter sehr annehmbaren Bedingungen — mit, auch ohne Geschäft — sofort zu verkaufen. Das Nähere ist in portofreien Anfragen durch Herrn Förster in Görlitz, Obermarkt, zu erfahren.

3354 **Gasthaus-Verkauf.**

Ich bin willens, mein Gasthaus „zu den drei Eichen", auch „Eichschenke" genannt, zu verkaufen; dasselbe liegt an der sehr belebten Straße von Hirschberg nach Warmbrunn. Käufer wollen sich gefälligst persönlich oder in portofreien Briefen an mich wenden, worauf ich das Nähere sofort mittheilen werde. 2000 Rthlr. Anzahlung werden verlangt.

Kunnersdorf, im Mai 1860. Besede.

Eine gut gebaute Gärtnerstelle, in der Nähe Hirschbergs, mit 20 Scheffel Acker, Wiese, Busch und großem Obst- u. Grasegarten ist zu verkaufen. Agent P. Wagner.

3564. **Haus-Verkauf.**

Wegen Veränderung ist das brauberechtige Haus Nr. 96 zu Lähn, welches sich zu jedem Geschäft eignet und am Ringe gelegen, nebst den dazu gehörigen drei Ackerflecken sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres b. Eigenthümer.

(Nebst Beilage.)

3296.

Eine Wassermühle,

mit einem französischen, einem deutschen und einem Spitzgange, bei schönster Lage, nebst einigen 40 Morgen gutem Acker und Wiese, bedeutendem Viehbestand und vollständigem Inventarium, ist wegen Uebernahme eines andern Geschäfts, bei mäßiger Anzahlung, baldigst zu verkaufen.
Nachweis ertheilt auf portofreie Anfragen die Expedition des Boten.

3317. Meine zu Gottesberg, gegen den Markt zu gelegene Schankwirthschaft, nebst Billard und Kegelbahn, ist veränderungshalber zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer selbst. Gottesberg, den 8. Mai 1860.
Flechtner.

3515. Das den Rothkirch'schen Erben gehörige Bauergut Nr. 12 zu Kreischau, ¼ Meile von Steinau, mit 72 Morgen Acker und Wiesen, ⅔ Weizenboden, durchweg kleefähig, ist mit todtem und lebenden Inventar baldigst zu verkaufen. Kaufpreis 5000 Thaler.

3102. Eine frequente Gastwirthschaft in einer Vorstadt Niederschlesiens, mit circa 24 Schffl. Acker, Garten und Wiese, großen Stallungen zu 34 Pferden, schönen Gartenanlagen nebst Kegelbahn, ist zu verkaufen.
Zahlungsfähige Käufer erfahren das Nähere auf portofreie Anfragen bei dem Tuchfabrikanten
Gustav Schumann in Goldberg.

3146. Meine Stelle zu Ullersdorf bei Striegau bin ich Willens, veränderungshalber zu verkaufen und ist das Nähere bei unterzeichnetem Eigenthümer zu erfahren.
Wenzig, Stellenbesitzer in Ullersdorf.

3145. Veränderungshalber bin ich Willens, meine Stelle zu Oelse bei Striegau, wozu 20 Morgen Acker nebst Wiese und ein großer Obstgarten gehört, zu verkaufen. Gebäude sind noch neu und gut massiv gebaut. Kauflustige können sich melden beim Eigenthümer
Pietsch, Stellenbesitzer in Oelse.

3181.

Verkauf.

Ein Eckhaus am Ringe in Hirschberg mit zwei vorzüglich gelegenen Verkaufs-Lokalen, mehreren Waarengewölben, vielem Wohnungsraum und Pferdestall ist zu verkaufen. Auf Anfragen, von auswärts frankirt, ertheilt die Expedition dieses Blattes gefälligst Bescheid.

3546. Ein Gasthof II. Klasse, auf der belebtesten Straße Glogau's, nahe an der Post und Kirche gelegen, mit einem halben Brau-Urbar versehen, der gegenwärtig 445 rtl. Miethe bringt, ist für den Kaufpreis von 8,900 rtl., mit 2,500 rtl. Anzahlung, zu kaufen.
Näheres unter Adresse M. M. 28, poste rest. Gr.-Glogau.

Zwei Güter, ein Großkretscham, ein Gast- und ein Schankhaus, sowie eine Stelle werden zum baldigen Verkauf nachgewiesen und bin sehr gern bereit, auf portofreie Anfragen nähere Auskunft zu ertheilen. Ketschdorf im Mai 1860.
3578.] R. Kühn, Commissionair.

3524. Schiller-Loose sind noch zu haben bei
A. Dittmann, Kornlaube.

3526. Vorzüglich schönen Dauer-Essig-Sprit, Caffee, Zucker, Gewürze und aromatische Schwefelseife empfiehlt
Berthold Ludewig.

Mein reichhaltiges Sortiment in Schaafscheeren von englischem Gußstahl, Steyer'schen Sensen, Sicheln und Strohmessern, Wetzsteinen, Schleifsteinen; in Werkzeugen: Hobeleisen, Stemm-, Stich- und Lochbeutel-, Hand-, Bügel- und Mühlbrett-Sägen, nur in bester Qualität, empfiehlt zu den solidesten Preisen: Carl Dittmann. Hirschberg, innere Schildauerstraße.

3352

Wein-Ausverkauf.

Um mit meinem aus circa 1300 Flaschen bestehenden Lager diverser rother und weißer Weine schnell zu räumen, verkaufe ich denselben von jetzt ab bei Entnahme einzelner Flaschen zu dem Selbstkostenpreise und gewähre bei größeren Parthien noch einen besondern Rabatt.
Schmiedeberg. C. H. Taufling.

3506. **Für Frachtfuhrleute!**
Bestes geschmiedetes O.-Schl. Reifeneisen, 4" breit, ⅛ — 1¼ " stark, empfiehlt:
Herrmann Ludewig in Hirschberg.
Eisenhandlung unter der Garnlaube.

3472. Einige Loth vorzüglich schöne Seiden-Raupen-Eier, von dem Breslauer Verein für Seidenzucht mir zugesandt, sind bei mir zu dem festen Preise von Einem Thaler pro Loth zu haben. C. Kirstein in Hirschberg.

Schöne weiße und farbige Öfen sind in Auswahl vorräthig und zu soliden Preisen zu haben
3471. beim Töpfermstr. Feige, Sand No. 641.

3410.

Für Kunsthändler!

Die interessantesten Ansichten von
Adersbach u. Weckelsdorf (in Böhmen),
reine Photographie nach der Natur aufgenommen,
auf Cartons mit Unterschrift pro Stück 5 Silbergroschen.
Direkt zu beziehen bei
A. Leisner, photographisches Atelier in Schweidnitz.

J. J. Rössinger aus Dresden

empfiehlt sich wieder den geehrten Damen in Hirschberg und Umgegend mit den schönsten Hüten, wie auch den nobelsten Amazonen-Hüten für junge Damen. Wer billig und gut kaufen will, bemühe sich an meine Bude, Weißgerber-Laube, vor dem Hause der Fräulein Schneider. [3490.

3516

Eine Kuppel Dachshunde

und eine gute Pürschbüchse verkauft der Förster Klose,
Dominium Rodeland bei Ketschdorf.

3581. **En tout cas**

und **Sonnenschirme** empfehlen in größter Auswahl billigst

Wwe. Pollack & Sohn.

Die Cementfabrik in Oppeln

hat uns Commissions-Lager ihres Fabrikats übergeben, und verkaufen dasselbe zu Fabrikpreisen

ab Maltsch a. Od.
„ Boltenhayn,
„ Altwasser in der Bergwerks-Verwaltung
und „ hier.

Freyburg i. Schl. im Mai 1860. 3567.

C. G. Kramsta & Söhne.

3584. Schwarz seidne Hüte, Planteurs und Tuch-Steppbüte in den neuesten Pariser Facons, sowie Mützen in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei

Wiener, Kürschner und Mützenfabrikant.

Pelzsachen werden zur Conservirung übernommen, und gegen Feuersgefahr versichert.

---

10 Fuder Pferdedünger sind im Kronprinz noch abzulassen.

3586. **Salatpflanzen** stehen zum Verkauf Sechsstätte Nr. 498.

Gardinenverzierungen sowie Rouleaux

empfehlen in großer Auswahl billigst

Wwe. Pollack & Sohn.

3351. **Zur gütigen Beachtung!**

Hiermit meinen werthen Geschäftsfreunden, sowie einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich seit einiger Zeit in Jauer wohne, wodurch es mir möglich ist, ein noch größeres Lager, als früher, von allen Arten Messing-, Holzblase- und Streich-Instrumenten zu halten, sowie eine bedeutende Auswahl von Saiten und Bezügen.

Da unsere Firma seit mehr als sechszig Jahren sich eines soliden Rufes erfreut, und ich die Instrumente von meinen Leuten selbst fertigen lasse, so kann ich in Güte und Billigkeit gewiß jeder Anforderung entsprechen.

Chr. Meisel in Klingenthal, p. Jauer.

3150. **Dünger-Verkauf!**

In der Schloßmühle zu Lehnhaus bei Lähn sind circa 150 Fuder guter Stalldünger, im Einzelnen oder auch im Ganzen, billigst zu verkaufen.

Altes Schmiede-Eisen, mehrere Sorten,

sind zu verkaufen bei **C. Hirschstein.** Dunkle Burgstraße Nr. 89.

3353. **Aechten Nordhäuser Korn,**

das preußische Quart 8 Sgr., empfiehlt

Schmiedeberg. C. H. Taufling.

3523. **Giesmannsdorfer Preßhefe** stets in bester Qualität offerirt **Aug. Völkel** in Ober-Schmiedeberg.

3551. Schildauerstraße Nr. 70 ist eine schwarz angestrichene Ladenthüre nebst steinerner Thürstufe billig zu verkaufen.

Zu Bauten empfiehlt zu den billigsten Preisen: Draht zum Verrohren, Rohrnägel, Drahtnägel, complette Garnituren, Fenster- und Thürbeschläge, geschmiedete und gegossene Ofenplatten und Schienen, Wasserwannen, Ofentöpfe, Fabrik-Ofenthüren, sowie eigenes Fabrikat, sowohl von Eisen als Messing; luftdichte Ofenthüren, gehobelt und Kittfalz, in diversen Sorten. Bestellungen auf Ringplatten, rheinische Kochheerde ꝛc. nimmt zur prompten Besorgung an: Carl Dittmann. Hirschberg,

3467. innere Schildauerstraße.

3557. **Tapeten und Bordüren,**

in neuesten diesjährigen Dessins, sowie eleganteste **Fenster-Rouleaux** zu Fabrikpreisen empfiehlt zur gütigen Beachtung **Eduard Schönherr,**

Schmiedeberg. Sattlermeister.

3558. 20 — 30 Ctr. gesundes Wiesenheu sind in Erdmannsdorf Nr. 13, dem Krankenhause gegenüber, zu verkaufen.

3503. Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfehle ich mein Lager von geschm. u. gewalztem Stabeisen, Eisenblech, em. Geschirre und sonstige Eisen- u. Blechwaaren zu geneigter Beachtung.

Herrmann Ludewig in **Hirschberg.**
Eisenhandlung unter der Garnlaube.

3519. Gutes birknes Schirrholz steht auf dem Dominio Dippelsdorf zum Verkauf.

Die Fabrik für chemisch-technische Präparate
von Moritz Lucas
in **Cunnersdorf** bei **Hirschberg**
empfiehlt

Sicheres Mittel gegen Wanzen.

Diese Tinctur tödtet dieselben, wie die etwaige vorhandene Brut sofort, und kann, da dieselbe farblos, selbst auf Tapeten, hinter welchen sich Wanzen befinden, gestrichen werden, ohne den Tapeten irgend wie zu schaden. Gebrauchs-Anweisungen werden den Aufträgen beigefügt.

Die Herren **J. G. Hanke & Gottwald** in **Hirschberg**, Herr **L. O. Ganzert** in **Warmbrunn**, wie Herr **L. Namsler** in **Goldberg** haben Lager von dieser Tinctur übernommen und verkaufen dieselbe zu Fabrikpreisen.

3520. Ein fast neuer **Dampf-Kessel** zu 22 Pferdekraft steht billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt portofrei

E. Thater in Hirschberg.

Von Mantillen, Bournussen & Sommer-Mänteln
in **Taffet, Moirée** und **Gros de Lyon** empfing ich heute eine neue Sendung, und empfehle solche als **besonders reichhaltig** und **elegant.**

Hirschberg, den 18. Mai 1860.

Moritz E. Cohn jun. Langgasse.

Spitzen-Mantillen, weiße Cachemir-Mäntelchen und **ächte chinesische Crepp-Tücher** in großer Auswahl.

3477.

Hüte und Mützen für Herren und Knaben
in den neuesten Facons und Stoffen empfiehlt in größter Auswahl
A. Scholtz, Schildauerstraße Nr. 70.

Strohhüte, in den neuesten Facons,
3092. empfiehlt in sehr großer Auswahl und äußerst billigen Preisen
M. Urban, innere Langgasse.

3553.
Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich mein **Galanterie- und Kurzwaaren-Lager** an **Wiederverkäufer** zur gütigen Beachtung.
Hirschberg, innere Schildauerstr. **H. Bruck.**

Gesundheits-Aepfelwein ohne Sprit
vorzüglicher Qualität, mit besonderer Sorgfalt fabricirt, bezüglich nachstehenden Attestes zu diätetisch-medizinischen Zwecken sich eignend, empfehle ich zur **Anwendung bei Kuren** in Flaschen à 4 Sgr. — Gebinden, den Eimer 7 Thlr., den Anker 3 ⅔ Thlr. inclusive Gebind gegen baare Zahlung. — Gebrauchsanweisungen ertheile gratis
Hirschberg i. Schlesien. Carl Samuel Haeusler.

Attest.

Auf besonderes Verlangen und der amtlichen Pflicht gemäß bezeuge ich hiermit, daß die mir zugesendeten Proben des herben Aepfelweins aus der Fabrik des Hrn. Carl Samuel Haeusler hierselbst allen Anforderungen eines guten und vorzüglich bereiteten Aepfel-Cyders vollkommen entsprechen und in demselben fremdartige und der Gesundheit nachtheilige Beimischungen überhaupt nicht aufzufinden sind. — Diese Aepfelweine enthalten nur eben so viel Procent Weingeist als durch die vorangegangene Gährung in ihnen sich vorfinden müssen. —

Die mir seit einer Reihe von Jahren rühmlichst bekannte Fabrik macht es sich zur strengsten Pflicht den zu diätetisch-medicinischen Zwecken bestimmten Aepfelwein nur aus reifer und besonders gut geeigneter Frucht zu bereiten. — Aus diesen einfachen Gründen nehme ich keinen Anstand diesen Aepfelwein für alle geeigneten Fälle bestens zu empfehlen. **Hirschberg,** den 18. April 1856, erneuert im April 1860.

gez. **Dr. Tscherner,** Königlicher Sanitätsrath.

*

3517.

C. Schneider aus Sachsen-Gotha

empfiehlt diesen Jahrmarkt seine bekannte Waare wieder sehr preiswürdig, als: Echt englische, blauöhrige Nähnadeln, beste Qualität, und verkauft 100 Stück in 4 Nummern zu 3 sgr. und 25 Stück zu 1 sgr.; englische Stopfnadeln, 25 Stück gemischte, 1 sgr., sowie gute Haarnadeln und Stricknadeln von Stahl, der Satz 6 pf.; ferner: Porzellanknöpfe, weiße und schwarze, in allen Größen; Hemdeknöpfe in allen möglichen Sorten; Eisengarn auf Kärtchen, großes Maaß, à Duzend 3 sgr. und 4 Stück 1 sgr.; eine große Partie schwarze Schuhsenkel in Wolle, Seide, Leinen, Eisengarn und Kameelgarn, das Duzend von 1 sgr. bis 4 sgr.; weiße Schnürbänder in Wolle und Leinen, ganz lange, das Duzend zu 3 und 4 sgr.; sowie Hanfzwirn, weiß-leinen Band, Gummiband, Zeichnengarn, Strumpfbänder und Aermelhalter, alles zu außerordentlich billigen Preisen; Wiederverkäufer erhalten einen besondern Rabatt.

Der Stand befindet sich wieder, wie gewöhnlich, unter der Laube, dicht am Hause des Herrn Kaufmann Bettauer, und ist an der Firma kenntlich. **C. Schneider** aus Sachsen-Gotha.

3542.

Jahrmarkts-Anzeige.

Schnittwaaren in Wolle und Halbwolle, in schönster Auswahl zu sehr billigen Preisen, und eine große Partie zurückgesetzte **Kleiderzeuge** zu tief herabgesetzten Preisen empfiehlt:

J. Landsberger, Schildauerstraße Nr. 86.

3337.

Leinsaat empfiehlt billigst **J. B. Pohl.**
Goldberg im Mai 1860.

3544.

Blaues Papier zur Verpackung der Wolle empfiehlt
Hirschberg. **H. Bruck.**

3533.

Hüte, Hauben und Coiffuren,

nach den neusten Modells gefertigt, empfiehlt die Damenputz-Handlung von **M. Urban.**

3508.

Großes Lager eleganter Herren-Anzüge,

sowie Frühjahrsmäntelchen, Mantillen und Jäckchen von Louis Oliven aus Liegnitz, zum Jahrmarkt in **Hirschberg**, Butterlaube Nr. 37, beim Tischler Herrn Liebig eine Stiege hoch, dicht neben Hrn. Münzer.

Dieses Lager ist in jedem einzelnen Artikel sehr reichlich assortirt, die Facons neu, die Arbeit seit Jahren anerkannt dauerhaft und gut und die Preise so billig, daß keiner meiner Concurrenten im Stande ist, so billig als ich zu verkaufen.

Preis-Courant für Herren:

Elegante Frühjahrsüberzieher in allen Farben von	6 bis 12 Thlr.
Pelissiers und Raglans, kleidbare Facons, von	5 — 10 "
Tuchröcke und Fracks	4½ — 10 "
Haus-, Schlaf- und Steppröcke von	2 — 6 "
Sommerbucksbynröcke von	3 Thlr. an,
Cassinettröcke und Pelissiers von	2 " "
Zeugröcke von	1 " "

Beinkleider und Westen in allen nur erdenklichen Stoffen zu auffallend billigen Preisen;

für Damen:

Frühjahrsmäntelchen, nach Pariser Modells copirt, von	2½ bis 8 Thlr.
Taffet- und Atlas-Mantillen von	2½ — 7½ "

Jäckchen in Lüster, Twill, Orlin, Sammt, Düffel und Angora.

Nur durch stets baare Einkäufe und um einen großen Absatz zu erzielen, ist es mir möglich, solch billige Preise zu stellen, daher ich einen jeden mich Beehrenden versichern kann, daß Niemand mein Verkaufslokal unbefriedigt verlassen wird.

Louis Oliven aus Liegnitz.

Mein Stand ist hier Butterlaube Nr. 37 beim Tischler Hrn. Liebig, 1 Stiege hoch, dicht neben Hrn. Münzer am Ringe.

3525.

Die Tuch- und Kleiderhandlung des Lippmann Weisstein,
Garnlaube Nr. 28 in Hirschberg,
empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkte in schöner Auswahl: Gut gearbeitete Sommerröcke, Beinkleider in wollenen und baumwollenen Stoffen, feine Tuch-Paletots und Westen, sowie Tuche in allen Farben, zu anerkannt billigen Preisen.

3531.

Julius Beyer, Uhrmacher in Hirschberg,
äußere Schildauerstraße Nr. 604,
empfiehlt sein großes Lager von Pariser Uhren in Bronce und Porzellan, Rahm-, Nacht-, Stutz- und Nipp-Uhren, alle Sorten von Wanduhren, Musikdosen, Thermometern, Spindeluhren, sowie Regulatoren, silberne und goldene Cylinder- und Anker-Uhren aus der Fabrik des Herrn A. Eppner & Co. in Lähn. Sämmtliche Uhren werden unter Garantie zu den möglichst billigsten Preisen verkauft.

3532.

Frühjahrs-Mäntel und Mantillen
in den neusten Façons, von 1⅔ rtl. an, in reichhaltigster Auswahl bei
M. Urban.

3545.

En tout cas, Sonnenschirme und **Knicker** empfiehlt billigst
H. Bruck. Hirschberg.

3550.

Da ich diesen Jahrmarkt auf dem Ringe nicht feil halte, so zeige ich dies einem geehrten Publikum hiermit unter der ergebenen Bitte an, mich in meinem Geschäftslokal gefälligst beehren zu wollen. Ich habe dasselbe neuerdings wieder mit allen Artikeln von **Mode- und Schnittwaaren** reichlich assortirt, und verkaufe zu billigen Preisen. Zugleich empfehle ich mein Lager von **eisernem Koch-Geschirr. C. Hirschstein.** Dunkle Burgstraße Nr. 89.

Ludwig Gutmann, Handschuhfabrikant und chirurg. Bandagist,
empfiehlt seine selbst fabricirten Glacée- und waschledernen Handschuhe, alle Sorten Hosenträger, Cravatten und Shlipse, das Neueste und Schönste der Jetztzeit, Chemisetts und Kragen. Für Damen: Corsetts, Taschen und Näh-Etuis; Reise- und Schultaschen, Cigarren-Etuis, Porte-monnaie's und Geldtaschen; Gummi-Schläuche und Bälle in allen Größen, und viele andere Gegenstände aus Gummi; gute und praktische Bruchbandagen für alle Arten Brüche; Leib- und Fontanell-Binden, Suspensor's und Mutterkränze u. dgl. m. zu den billigsten, aber festen Preisen.
NB. Schöne und moderne Shlipse von 2 sgr. ab; bemerkenswerth billig. 3561.

3411.

Seegras und **Waldwolle** zum Polstern und echt amerikanisches **Ledertuch** offerirt billigst
W. Radisch, Colonialwaaren- und Lederhandlung in Goldberg.

Stephan Novack,

Südfruchthändler aus Illyrien

3589. an der italienischen Grenze,
besucht den Hirschberger Jahrmarkt zum ersten Male mit seinem großen Lager von Südfrüchten, als: Apfelsinen, und Citronen und noch vielen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Da ich in Stand gesetzt bin, diese Artikel auf's Billigste zu verkaufen, so werde ich mich auch hier bemühen, die geehrten Herrschaften mit ihren Einkäufen von meinen Waaren auf's Billigste zu befriedigen, und bitte daher um recht reichliche Abnahme. Stand: an der Hauptwache.

Stephan Novack.

Auffallend billiger Damenputz!

Die Damenputz-Handlung
von **Henriette Stahl** aus **Breslau**
empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum zu dem bevorstehenden Markte in Hirschberg mit einer großen Auswahl seidner und Strohhüte, Kiepen-, Amazonen- und Kinderhüte nach den neuesten Wiener und Pariser Façons zu auffallend billigen Preisen:

Elegante seidne Hüte	von	1 rtl. 25 sgr. ab,
garnirte Strohhüte	"	1 " — " "
braune Kiepen	"	— " 10 " "

Das Verkaufs-Lokal befindet sich im Gasthofe zum deutschen Hause, mit dem ergebensten Bemerken, daß meine Anwesenheit nur den 1sten und 2ten Tag des Marktes ist.

Clemens Kludig, Weißwaaren-Fabrikant
aus Grünhain im Erzgebirge in Sachsen,
besucht diesen Hirschberger Jahrmarkt wiederum mit einem **großen Lager**

Weißwaaren und Stickereien,

und verkauft dieselben zu den nachstehend billigen Preisen: **Kragen,** das Stück von 2 sgr. an bis 3 rtl.; **Morgenhäubchen,** das Stück von 5 sgr. an; **Unterärmel,** das Paar von 5 sgr. an; gestickte **Streifen,** von 5 sgr. an; **Schleier,** das Stück von 10 sgr. an; gestickte **Taschentücher,** das Stück von 2½ sgr. an, desgl. mit Namen; gestickte **Garnituren,** das Stück von 20 sgr. bis 6 rtl.; **Mantillen,** das Stück von 1½ rtl. bis 10 rtl.; **Schnuren-Röcke,** von 1 rtl. an pro Stück; **Chemisetten,** mit und ohne Kragen, das Stück von 3 sgr. an. Außerdem empfehle ich alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Stand: An der Hauptwache und an der Firma kenntlich. 3590.

Georginen und hochstämmige **Rosen** in Töpfen empfehle in starken kräftigen Exemplaren ohne Emballage 12 St. Georginen in 12 Prachtsorten, nach meiner Wahl, 20 Sgr., einzeln das Stück 2 Sgr., 100 St. in 100 Prachtsorten 5 Thlr.; hochstämmige Rosen einzeln das Stück 10, 15 Sgr., 100 St. in verschiedenen schönen Sorten 25 Thlr.; auch Gemüse, junge Bohnen das Pfund 10 Sgr., Kartoffeln, ganz reif, diesjährige Ernte, das Pfund 5 Sgr.

Jauer, den 12. Mai 1860.
5318. **Hanke,** Handelsgärtner.

3541. **Selterser Brunnen** und **Soda-Wasser**
frisch angekommen bei **Robert Weigang.** Strickerlaube.

Zu verkaufen und zu kaufen:

3527. **Zu verkaufen:**
1) Ein Rittergut bei Wohlau von 1585 Morgen, Gebäude massiv; Preis 75,000 rtl.
2) Ein Rittergut bei Neisse von 696 Morgen; Preis 65,000 rtl.
3) Ein Rittergut bei Trachenberg von 614 Morgen; Preis 49,000 rtl.
4) Ein Rittergut bei Kreutzburg von 655 Morgen; Preis 32,000 rtl.

Auch werden diese Güter gegen kleinere vertauscht. Ferner suche ich zum Ankauf für einen zahlungsfähigen Käufer ein Gut von 4- bis 800 Morgen. Auch kann dasselbe im Gebirge gelegen sein. Näheres mündlich oder auf portofreie Anfragen durch
den Kommissionär Laufer zu Alt-Schönau bei Schönau.

Kauf-Gesuche.

3381 **Gelbes Wachs und Zickelfelle**
kauft immer noch **C. Hirschstein.** Dunkle Burgstraße Nr. 89.

Getrocknete Blaubeeren
von letzter Erndte kaufen
Hirschberg. **Gebrüder Cassel.**

3573. Ein zwar altes, aber noch gut erhaltenes Flügel-Instrument wird zu kaufen gesucht. Das Nähere bei Karl Thamm. No. 255.
Schosdorf, den 15. Mai 1860.

Zu vermiethen.

3562. Innere Schildauerstraße sind zwei in einandergehende Vorderstuben mit Alkove (im zweiten Stock) von Johanni ab zu vermiethen. Das Nähere in der Exped. des Boten.

3559. In Warmbrunn an der Hermsdorfer Straße, im „Bonaventura", sind 2 freundliche Stuben zu vermiethen.

Personen finden Unterkommen.

3502. Einige Schneidergehülfen können alsbald in Arbeit treten. **Krause,** Schneidermeister,
Jauer. Königsstraße Nr. 162.

3554. **Maurergesellen finden noch Beschäftigung** bei dem
Hermsdorf u/K. im Mai. Maurermstr. **Köppel,**
wohnh. im Hause der Frau Gastwirth Weinert.

3511. Ein zuverläßiger unverheiratheter Mann, mit guten Zeugnissen, welcher die Gärtnerei versteht und die Bedienung versehen kann, wird zu Johanni gesucht dunkle Burgstraße Nr. 89 zu Hirschberg.

3599. **Kutscher-Gesuch.**
Ein gewandter junger Mensch, der mit Pferden umzugehen versteht, findet ein Unterkommen bei dem Kommissionär Schindler in Friedeberg a. Q. Meldungen müssen persönlich geschehen.

3513. Zwei gut empfohlene Landwirthschafterinnen können recht vortheilhafte Stellen erhalten.
Auftrag und Nachweis: Kaufmann **R. Felsmann** in Breslau, Schmiedebrücke Nr. 50.

3597. Ein Mädchen, welches unter billigen Bedingungen die Putzmacherei gründlich erlernen will, findet eine Lehrmeisterin durch H. Schindler zu Friedeberg a. Q.

3594. Eine weibliche Person in mittleren Jahren, die mit den häuslichen Arbeiten vertraut ist und glaubhafte, gute Atteste aufweisen kann, findet zu Johanni bei mir ein Unterkommen. Hirschberg. Wehrsig, Bäcker.

3501. Eine erfahrene Kinderfrau, die Zeugnisse über ihre Zuverlässigkeit, Brauchbarkeit und Treue aufzuweisen hat, findet zum 1. Juni oder Johanni d. J. einen guten Dienst, und werden Meldungen auf dem Schlosse zu Tiefhartmannsdorf bei Schönau entgegen genommen.

Personen suchen Unterkommen.

3530. Ein Bäckermeister, 38 Jahr alt, noch unverheirathet, der in mehreren Dauermehl-Fabriken die Brot- und Semmelbäckerei seit 8 Jahren stark betrieben und gute Zeugnisse vorzeigen kann, sucht bald oder zum 1. Juni als Werkführer eine anderweitig dauernde Stellung. Näheres ertheilt die Expedition des Boten.

3514. Zwei sehr tüchtige, geprüfte Gouvernanten, als moralisch bestens empfohlen, im Lehrfache sehr geschickt, die eine schon in den 30er Jahren, beide unterrichten in Sprachen, Musik, Gesang, Malen, Zeichnen, weiblichen Handarbeiten, in sämmtlichen Realien und besitzen lobenswerthe Zeugnisse. Die eine Dame kann auf Verlangen bald, die Andere zu Johanni a. c. einen neuen Posten antreten, ihre Anforderungen sind sehr solide.
Auftrag und Nachweis: Kaufmann **R. Felsmann** in Breslau, Schmiedebrücke Nr. 50.

3507. **Lehrherr-Gesuch.**
Ein Handlungs-Lehrling, welcher bereits drei Jahre seiner Lehrzeit hinter sich hat und im Specereiwaaren-, Galanterie-, Glas- und Eisengeschäft vorgebildet ist, aber wegen Aufgabe des Geschäfts seines Herrn Principals leider in die Nothwendigkeit des Austrittes versetzt worden ist, und ein gutes Zeugniß über seine Leistungen und Betragen aufzuweisen hat, sucht ein anderweites Unterkommen.
Hierauf Reflektirende erhalten nähere Auskunft durch den Kaufmann G. Gebauer in Hirschberg.

Lehrlings-Gesuche.

3549. Ein starker Knabe, welcher Lust hat die Schmiedeprofession zu erlernen, kann bald in die Lehre treten beim Schmiedemeister Weikert in Kaiserswaldau, Kr. Hirschberg.

3565. Ein gesunder und kräftiger Knabe, welcher Lust hat die Seifensiederei zu erlernen, kann ein Unterkommen finden bei Robert Geister in Landeshut.

Gefunden.

3528. Auf dem Wege von Langenau nach Neu-Flachenseiffen wurde am 6. c. ein Muff und ein Taschentuch gefunden. Verlierer melde sich bei der Polizeibehörde zu Ober-Langenau.

3543. Ein weiß und schwarz gefleckter Wachtelhund hat sich in Warmbrunn am 12. Mai zu mir gefunden. Verlierer kann solchen gegen Kostenvergütung in der herrschaftl. Glas-Schleiferei zu Hermsdorf u/K. abholen.

3538. Es hat sich den 15. d. M. ein schwarz-langhäriger Hund zu mir gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbigen binnen 8 Tagen gegen Erstattung der Kosten abholen bei Gottlieb Linke in Petersdorf.

3560. Ein junger, weißer Wachtelhund, mit braunen Flecken, hat sich auf dem Wege nach dem Scholzenberge am 14. d. Mts. zum jetzigen Besitzer gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten in der Behausung der Botenfrau Hentscher in Warmbrunn abholen.

Verloren.

3500. Es sind mir am 11. d. Mts. 14 rthl. 15 sgr. von Schönau bis Alt-Röhrsdorf verloren gegangen; es waren folgende Geldsorten: 1 Fünfthalerschein, 3 ⅓ Thaler Zins-Coupons und 6 Silber-Thalerstücke. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung.
Alt-Reichenau. **Karl Koppe,**
Dienstknecht beim Gutsbesitzer Gottl. Seidel.

Gestohlen.

3552. In der dritten Etage meines Hauses ist aus verschlossener Stube eine goldne Uhr, welche neben einer silbernen Uhr in einer kleinen hölzernen Schale lag, entwendet, die silberne Uhr liegen gelassen worden.

Die gestohlene Uhr hatte ein gewöhnliches, weißemaillirtes Zifferblatt mit arabischen Ziffern, innerhalb welchen ein ganz feiner goldner Kranz. Auf dem Gehäusezapfen war auf blauem Email ein kleiner, ovaler, goldener Stern, das Gehäuse glatt, ohne besondere Merkmale.

Wer mir zur Wiedererlangung dieser Uhr behilflich ist, erhält eine angemessene gute Belohnung — vor dem Ankauf derselben wird gewarnt. —
Hirschberg, den 16. Mai 1860. C. Kirstein.

3499. **Einen Thaler Belohnung.**
In der Nacht vom 13. zum 14. d. Mts. wurde mir aus meinem Gehöfte mein Kettenhund gestohlen, und da an dessen Wiedererlangung und namentlich an der Entdeckung dieses nichtswürdigen Diebes mir viel gelegen ist, so sichere ich Demjenigen, dem er zum Verkauf angeboten wird, oder welcher nur irgend über sein Verbleiben Auskunft ertheilen kann, obige Belohnung zu. Der Hund war von Farbe schwarz und braun gebrannt, von Race starker Renner, hatte eine kurz abgestutzte Ruthe, ist strupphärig, sieht gut genährt aus und ist geschnitten. Radschin, den 15. Mai 1860.
Wilhelm Firl, Gerichtskretschmer.

Geld-Verkehr.

3579. Auf sichere Grundstücke werden diverse Kapitale von 200 rthl. an bis 1400 rthl. gesucht und nachgewiesen durch **R. Kühn**, Commissionair.
Ketschdorf im Mai 1860.

3596. Ein Mündelkapital von 2000 rtl. ist sofort auszuleihen auf 1ste Hypothek jedoch nur im Umkreise von 3 Meilen des nachweisenden Commissionair H. Schindler zu Friedeberg a. Q.

Einladungen

3588. Den 20sten und 21. Tanzmusik im Kronprinzen.

3534. Sonntag und Montag Tanzmusik im langen Hause, wozu freundlich einladet **Bettermann.**

Montag den 21sten, zum ersten Jahrmarkttage, ladet zur Tanzmusik in die Brückenschenke freundlichst ein **Wittwer.**

3577. Sonntag den 20sten und Montag den 21sten d. M., Tanzmusik im Rennhübel bei Zeller.

3529. **Einladung.**
Sonntag den 20sten ladet zur „Einweihung" des neu gemalten und decorirten Saales zur Tanzmusik und frischen Kuchen freundlichst ein:
Grunau. H. Lienig.

Scholtisei in Petersdorf u. K.

Sonntag den 20. d. Mts.
ladet zur Einweihung des großen neu eingerichteten Tanzsaales freundlichst ein.
Konzert, Anfang 3 Uhr, dann **Ball,**
unter persönlicher Leitung des Musik-Direktor Herrn Elger.
3424. **Ahr.**

Nach Lomnitz in die Brauerei

ladet auf Sonntag den 20. Mai zur Tanzmusik ergebenst ein: **Baumert.**

3537. Sonntag den 20. Mai Tanzmusik im grünen Baum zu Warmbrunn; wozu freundlichst einladet: Reichstein.

3566. Einem geehrten Gebirgs-reisenden Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß die Eröffnung
der Restauration in der Schnee-Gruben-Baude
auf den 21. Mai durch mich stattfindet und daß ich bemüht sein werde, bei prompter Bedienung, durch Verabreichung guter Speisen und Getränke die verehrten Reisenden zufrieden zu stellen. Warmbrunn, den 18. Mai 1860.
F. Michalek.

3575. **Einladung!**
Sonntag, den 20. Mai, ladet zur Tanzmusik nach Krummhübel ergebenst ein
Gottlieb Exner, Gastwirth zur Schneekoppe.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 16. Mai 1860.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	3	—	2	28	—	2	6	—	1	24	—	1	4	—
Mittler	2	28	—	2	22	—	2	4	—	1	21	—	1	3	—
Niedriger	2	20	—	2	15	—	2	2	—	1	16	—	1	1	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 10 sgr. — Mittler 2 rtl. 5 sgr.

Schönau, den 9. Mai 1860.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	27	—	2	22	—	2	5	—	1	21	—	1	3	—
Mittler	2	20	—	2	16	—	2	2	6	1	19	—	1	1	6
Niedrigster	2	12	—	2	10	—	2	—	—	1	17	—	1	—	—

Butter, das Pfund: 6 sgr. 3 pf. — 6 sgr. — 5 sgr. 9 pf.

Breslau, den 15. Mai 1860.
Kartoffel-Spiritus per 100 Quart 17 rtl. Geld.

Cours-Berichte.

Breslau, 15. Mai 1860.

Geld- und Fonds-Course.

Dukaten		94¼	Br.
Louisd'or		108¾	Br.
Oesterr. Bank-Noten		—	—
Oesterr. Währg.		75	Br.
Freiw. St.-Anl.	4½ pCt.	99½	Br.
Pr.-Anl. 1850/52	4½ pCt.	99½	Br.
dito 1854	4½ pCt.	99½	Br.
dito 1856	4½ pCt.	99½	Br.
Preuß. Anl. v. 1859	5 pCt.	104	Br.
Präm.-Anl. 1855	3½ pCt.	113½	Br.
Staats-Schuldsch.	3½ pCt.	84	Br.
Posener Pfandbr.	4 pCt.	100¼	Br.
Schles. Pfandbr.	3½ pCt.	86 11/12	Br.
dito dito neue Lit. A.	4 pCt.	96 11/12	Br.
dito dito neue	4 pCt.	96¾	Br.
dito dito Lit. C.	4 pCt.	—	—
dito dito Lit. B.	4 pCt.	97¼	Br.
Schles. Rentenbr.	4 pCt.	93¼	Br.
Oesterr. Nat.-Anl.	5 pCt.	58¾	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Freiburger	4 pCt.	81¼	Br.
Neisse-Brieger	4 pCt.	53¼	G.
Niederschl.-Märk.	4 pCt.	—	—
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	116¾	G.
dito Lit. B.	3½	—	—
Cosel-Oderb.	4 pCt.	38	G.

Wechsel-Course.

Hamburg k. S.	150⅞	bez. G.
dito 2 Mon.	150	—
London k. S.	—	bez.
dito 3 M.	6.17½	G.
Wien in Währg.	74¼	—
Berlin	—	

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.